

ΑΝΩΤΑΤΟ ΣΥΜΒΟΥΛΙΟ ΕΠΙΛΟΓΗΣ ΠΡΟΣΩΠΙΚΟΥ

**ΔΙΑΓΩΝΙΣΜΟΣ ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΙΚΩΝ ΕΤΟΥΣ 2008
(ΠΡΟΚΗΡΥΞΗ 3Π/2008)
ΚΕΝΤΡΙΚΗ ΕΠΙΤΡΟΠΗ ΔΙΑΓΩΝΙΣΜΟΥ**

Κλάδος: **ΠΕ 07 ΓΕΡΜΑΝΙΚΗΣ ΓΛΩΣΣΑΣ**

ΕΞΕΤΑΣΗ ΣΤΗ **ΔΕΥΤΕΡΗ** ΘΕΜΑΤΙΚΗ ΕΝΟΤΗΤΑ
Κυριακή 1-2-2009

Ε Ι Δ Ι Κ Η Δ Ι Δ Α Κ Τ Ι Κ Η
(συντελεστής βαρύτητας 60%)

*Να διαβάσετε τις οδηγίες, το κείμενο, τις ασκήσεις, το σχέδιο μαθήματος και το απόσπασμα από το Α.Π.Σ. που ακολουθούν και να απαντήσετε στα επόμενα δύο (2) ισοδύναμα **ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ**. Για τις απαντήσεις σας, τις οποίες μπορείτε να αναπτύξετε κατά βούληση στη γερμανική ή στην ελληνική γλώσσα, να χρησιμοποιήσετε το ειδικό **ΤΕΤΡΑΔΙΟ**.*

Sie sind DeutschlehrerIn (KL) an einem griechischen Gymnasium. In der 3. Klasse haben Sie 20 SchülerInnen (TN), die bald das Niveau A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen abgeschlossen haben werden.

Jede Unterrichtsstunde dauert eigentlich 45 Minuten. Jedoch ist zur Zeit ein Kollege krank, der morgen nach Ihnen Unterricht hätte. So können Sie auch seine Stunde für den Deutschunterricht nutzen und haben 90 Minuten zur Verfügung. Sonst müssten Sie den geplanten Unterricht auf zwei getrennte Stunden verteilen.

In Ihrem Lehrwerk soll in dieser Lektion das Perfekt eingeführt werden. Dort aber werden schwache und starke Verben zusammen behandelt. Sie möchten lieber schrittweise vorgehen und haben deshalb Zusatzmaterial entworfen. Hiermit wollen Sie vorerst die schwachen Verben einführen.

Schwerpunkte Ihres morgigen Unterrichts sind Leseverstehen und Grammatik. Dazu finden Sie im Folgenden eine halb ausgefüllte Lehrskizze sowie drei dazugehörige Arbeitsblätter.

Lesen Sie bitte die Lehrskizze und die Arbeitsblätter. Beantworten Sie anschließend die beiden folgenden Aufgaben in Ihrem Heft.

ΕΡΩΤΗΜΑ 1°:

Vervollständigen Sie bitte die fehlenden Stellen in den Kästchen **2B, 2C, 2G, 3B, 3C, 3G, 4G, 10C, 10G, 11G, 12C** und **13G** in der Lehrskizze in Ihrem Heft.

ΕΡΩΤΗΜΑ 2°:

In dem Zeitraum, der mit den Kästchen 5A-5G in der Lehrskizze dargestellt ist, behandeln Sie zum ersten Mal das Perfekt der schwachen Verben; diese 5. Zeile kann aus mehreren Phasen bestehen. Planen Sie bitte den fehlenden Unterrichtsausschnitt nach dem Prinzip „sammeln-ordnen-systematisieren“ und ergänzen Sie alle Spalten (A bis G) in Ihrem Heft. Berücksichtigen Sie dabei bitte auch das folgende Zitat (S. 398) aus dem Lehrplan (Α.Π.Σ.) für DaF am

griechischen Gymnasium. Setzen Sie daraus all diejenigen Vorgaben, die die Grammatik betreffen, bei Ihrer Unterrichtsplanung um und kommentieren Sie kurz Ihre Umsetzung.

Μεταγλωσσική ικανότητα (από το Α.Π.Σ., σελ. 398)

Στόχοι	Ενδεικτικές Θεματικές Ενότητες	Ενδεικτικές Δραστηριότητες
Οι μαθητές θα πρέπει σταδιακά να αναπτύξουν την ικανότητα να αναγνωρίζουν κανονικότητες, μεταβλητότητες και δομικά στοιχεία της γλώσσας και να μιλούν για αυτά.	Δομή της γλώσσας Συντακτικές δομές Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Ausrufesatz, Άρνηση Συμφωνία κατά γένος, αριθμό και πρόσωπο Χρόνοι	Οι μαθητές: συζητώντας, κάνοντας υπογραμμίσεις/σχεδιαγράμματα, συντάσσοντας πίνακες κ.λπ., ανακαλύπτουν σε προφορικό και γραπτό λόγο τις κανονικότητες της γλώσσας και μέσα από τη σύγκρισή τους αναγνωρίζουν ομοιότητες και διαφορές (π.χ. καταλήξεις επιθέτων ανάλογα με το άρθρο και το γένος, τρόπους παρατακτικής και υποτακτικής σύνδεσης προτάσεων).

Arbeitsblatt 1

Umfrage

Komplimente – Jugendliche erzählen

„Über welchen netten Spruch, welches Lob oder welches Kompliment hast du dich besonders gefreut?“ Das haben wir deutsche Jugendliche gefragt. Wir wollten auch wissen, welche Komplimente die Jugendlichen selbst machen. Hier ist das Ergebnis.

1.

Hier Foto* von: Tom, während er einer ohnmächtigen Schülerin hilft.
--

 Ich bin an der Schule der Leiter des Sanitätsdienstes. „Du machst es richtig gut!“. Das habe ich schon von vielen Seiten gehört.

Tom, 17 Jahre
2.

Hier Foto von: Alinas Schwester, die traurig aussieht.

 Meine Schwester war mal ziemlich traurig. Da habe ich ihr gesagt: „Du hast wirklich ein hübsches Lächeln!“ Danach hat sie wieder gelacht.

Alina, 17 Jahre
3.

Hier Foto von: Alexander, während er kocht.
--

 Vor ein paar Tagen habe ich mit meiner Freundin Sophie gekocht. Ihre Mutter findet es sehr gut, wenn Jungs auch mal kochen. Es hat ihr auch super geschmeckt. Dafür hat sie mir ein Kompliment gemacht.

Alexander, 18 Jahre
4.

Hier Foto von: Sarah in ihrem neuen Pullover.
--

 Gestern Abend war ich einkaufen. Meine Mama hat mir heute Morgen gesagt: „Du hast einen sehr schönen Pullover gekauft!“ Du siehst echt klasse aus!

Sarah, 14 Jahre
5.

Hier Foto von: Lena, die Samba tanzt.
--

 Ich trainiere einmal in der Woche lateinamerikanische Tänze. Letzte Woche hat mich mein Tanzlehrer gelobt. „Dein Samba ist perfekt“, hat er gesagt.

Lena, 15 Jahre

* Wegen der Gefahr, dass die Fotos bei der Vervielfältigung der ASEP-Prüfungsunterlagen nicht richtig kopiert werden, werden sie hier nur beschrieben. Für Ihren Unterricht stehen Ihnen jedoch die Originalbilder zur Verfügung.

Aufgabe zum Text:

Lest bitte den Text und ordnet jedem Namen eine Aussage zu.

- | | |
|--------------|---|
| 1. Tom | a) hat mit seiner Freundin für die Familie gekocht. |
| 2. Alina | b) hat ein Kompliment über ihren neuen Pullover bekommen. |
| 3. Alexander | c) macht seinen Sanitätsdienst echt klasse. |
| 4. Sarah | d) hat letzte Woche super getanzt. |
| 5. Lena | e) hat ihrer traurigen Schwester ein Kompliment gemacht. |

1.	2.	3.	4.	5.

Arbeitsblatt 2

Γράψτε στα Γερμανικά ένα παρόμοιο κείμενο, όπως αυτά που διαβάσατε παραπάνω, για τον εαυτό σας!
Το κείμενο αυτό θα δημοσιευτεί μαζί με τα κείμενα των συμμαθητών σας στην πολύγλωσση εφημερίδα του σχολείου σας.

Arbeitsblatt 3

Τώρα θέλουμε να μάθουμε, τι κομπλιμέντα έχουν ακούσει οι συμμαθητές σας τον τελευταίο καιρό.
Σηκωθείτε όλοι μαζί και συνομιλήστε με όσους συμμαθητές σας μπορείτε. Ρωτήστε ο ένας τον άλλον:

- ◆ Was hast du gut gemacht? Wer hat dich dafür gelobt?
- Und du? Was hast du gut gemacht und wer hat dich gelobt?

Πείτε μετά στην τάξη για ένα από τα κομπλιμέντα που ακούσατε.

Lehrskizze

Schwerpunkt/Thema: *Leseverstehen (LV) & Grammatik (GR): Perfekt der schwachen Verben/ "Komplimente machen"*

Zielgruppe: A2 – Jugendliche, 3. Klasse Gymnasium

(**Abkürzungen:** PL: Plenum, PA: Partnerarbeit, EA: Einzelarbeit, FU: Frontalunterricht, GA: Gruppenarbeit)

	A	B	C	D	E	F	G
	Zeit	Phase	Ziele/Kompetenzen	Medien	Interaktion KL=KursleiterIn; TN=TeilnehmerInnen	Sozialform	Didaktischer Kommentar
1	2'	Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung - Einstieg in die Unterrichtssprache - affektives Ziel: Motivation der TN, am Unterricht aktiv teilzunehmen 	KL-Stimme TN-Stimmen	KL und TN begrüßen sich gegenseitig. KL fragt die TN, wie es ihnen geht und wie ihr Wochenende war. KL kündigt das Unterrichtsthema „Komplimente“ an und fragt die TN, ob sie Lust haben, zu erfahren, über welche Komplimente sich deutsche Jugendliche freuen.	PL	Durch die herzliche Begrüßung und das Gespräch über das Wochenende der TN wird der Einstieg in die Zielsprache geschaffen. Die TN fühlen sich persönlich angesprochen. Dadurch sowie durch die Ankündigung des Themas werden die TN motiviert und sind gespannt auf den Unterricht.
2	5'	2B	2C	Overheadprojektor (OHP), Folie mit Bildern, Tafel, Kreide, Hefte, Stifte, KL- und TN-Stimmen	KL zeigt auf einer Folie die Bilder zu dem Text, den die TN in der nächsten Phase zum Lesen bekommen, deckt aber die Texte zu. KL und TN besprechen die Bilder. TN versuchen zu raten, was da passiert. KL steuert durch Fragen das Gespräch. KL schreibt neue wichtige Vokabeln wie „Sanitätsdienst“ an die Tafel, TN übertragen sie in ihr Heft. Dann zeigt KL auf der Folie nur den Titel „Umfrage: Komplimente – Jugendliche erzählen“ und fragt die TN, was sie von dem Text erwarten. TN antworten. Zum Schluss fragt KL, ob die TN nun lesen wollen, was die Jugendlichen erzählen.	PL	2G
3	10'	3B	<ul style="list-style-type: none"> - 3C - Verstehensstrategien entwickeln - soziale Kompetenz durch die PA entwickeln - affektives Ziel: TN freuen sich, wenn alle oben genannten Ziele erreicht worden sind 	Memory-Karten für die Arbeitsgruppen (AG)-Bildung, Kopien des Textes mit der Zuordnungsaufgabe (s. Arbeitsblatt (AB) 1), Stifte, KL- und TN-Stimmen	TN werden anhand von Memory-Karten in Zufallsgruppen von je 2 TN eingeteilt. TN lesen zunächst die Aufgabe zum Text und besprechen die Aufgabenstellung mit ihren Partnern, stellen dann evtl. Fragen zur Aufgabe im Plenum. Dann lesen sie einzeln den Text und lösen gemeinsam die Aufgabe.	PA	3G

Fortsetzung der Lehrskizze, Seite 2:

	A	B	C	D	E	F	G
	Zeit	Phase	Ziele/Kompetenzen	Medien	Interaktion KL=KursleiterIn; TN=TeilnehmerInnen	Sozialform	Didaktischer Kommentar
4	3'	Auswertung/ Kontrolle	- Verständnissicherung	Ball, Folie & Kopien mit Zuordnungsaufgabe, OHP, Folien- u.a. Stifte, KL- und TN-Stimmen	TN werfen sich den Ball zu; wer den Ball bekommt, liest eine Aussage aus der Aufgabe vor und wirft den Ball weiter zu. KL bestätigt und schreibt entsprechend die Lösung auf die Folie.	PL	4G
5	insgesamt 25'						
	10'	PAUSE					
6	5'	Übung I	- erste gesteuerte Einübung der neuen grammatischen Strukturen - Verstehen auf der inhaltlichen Ebene - Texte vervollständigen und dabei den Inhalt berücksichtigen - soziale Kompetenz durch die PA entwickeln	Kopien der Übung, Stifte, KL- und TN-Stimmen	TN sollen in Partnerarbeit mit ihrem/er NachbarIn zur Rechten einen Lückentext ausfüllen. Bei dem Lückentext fehlen die Verben im Perfekt. Diese stehen in der richtigen Form in einem Kasten über dem Lückentext. TN sollen aus dem Kontext erraten, welches Verb in welche Lücke passt und es richtig eintragen.	PA	Die Perfektformen (haben + Partizip) sind bei dieser geschlossenen Übung schon vorgegeben. Die erste Übung ist also relativ leicht; deshalb steht sie an 1. Stelle in der Übungsabfolge.
7	3'	Auswertung/ Kontrolle	- Ergebnissicherung	Folie und Kopien mit dem Lückentext, OHP, Folienstift, Stifte, KL- und TN-Stimmen	KL liest den Text laut vor. Immer wenn eine Lücke kommt, rufen die TN alle zusammen die richtige Form. KL bestätigt und trägt entsprechend auf der Folie die Lösung ein. Bei Bedarf fordert er die TN auf, eine fehlerhafte Form selbst zu verbessern.	PL	KL nimmt nicht einzelne TN dran, damit TN sich nicht blamieren, wenn sie einen Fehler machen. Außerdem nehmen durch dieses Verfahren alle TN am Unterrichtsgeschehen teil und der Frontalunterricht wird vermieden.
8	5'	Übung II	- Einübung der Form (Bildung des Perfekts der schwachen Verben) - soziale Kompetenz durch die PA entwickeln	Kopien eines Lückentextes, Stifte, KL- und TN-Stimmen	TN sollen mit ihrem/er NachbarIn zur Linken einen Lückentext ergänzen, bei dem die Verben am Ende jedes Satzes im Infinitiv stehen. Sie sollen jeweils „haben“ und Partizip in der richtigen Form einsetzen. TN arbeiten zu zweit, um sich bei eventuellen Schwierigkeiten gegenseitig zu helfen.	PA	Hier wird von den TN erwartet, dass sie selbst aus dem neu gewonnenen Wissen die Infinitive in Partizipformen umwandeln. Obwohl auch diese Übung eine geschlossene ist, folgt sie der vorangehenden, weil sie schwieriger ist. KL kann nach Ermessen je nach Niveau der Klasse weitere Übungen einsetzen, um nahtlos in die nächste Phase übergehen zu können.
9	3'	Auswertung/ Kontrolle	- Ergebnissicherung	Ball, Folie und Kopien mit Lückentext, OHP, Folienstift, Stifte, KL- und TN-Stimmen	Die Besprechung der Lösungen erfolgt wieder – wie oben beschrieben – mit Hilfe des Balls.	PL	(ebenfalls wie oben beschrieben)

Fortsetzung der Lehrskizze, Seite 3:

	A	B	C	D	E	F	G
	Zeit	Phase	Ziele/Kompetenzen	Medien	Interaktion KL=KursleiterIn; TN=TeilnehmerInnen	Sozialform	Didaktischer Kommentar
10	11'	Anwendung I	10C	Kopien der Übung (s. AB 2), Stifte, KL- und TN-Stimmen	TN sollen jetzt in Stillarbeit einen kurzen Text über sich selbst schreiben. Dabei sollen sie das neu Gelernte frei anwenden. KL geht von TN zu TN und bietet Hilfe an. KL sammelt die Arbeiten der TN ein; die Korrektur erfolgt zu Hause.	EA	10G
11	2'	Hausaufgabenteilung	<ul style="list-style-type: none"> - situationsadäquat schreiben die neu gelernten Strukturen, Vokabeln und grammatischen Formen festigen - Vorbereitung auf reale Situationen 	Kopien mit den Arbeitsanweisungen für die Hausaufgabe, KL- und TN-Stimmen	TN sollen zu Hause eine E-Mail an eine/n deutsche/n Freund/in zum Thema „Gott, war es gestern langweilig in der Schule!“ schreiben. KL verteilt die Kopien und erklärt den TN die Hausaufgabe. TN stellen evtl. Fragen.	FU	11G
12	12'	Anwendung II	12C	Kopien der Aufgabe (s. AB 3), KL- und TN-Stimmen	KL verteilt die Kopien des Arbeitsblattes 3 und erklärt die Aufgabe. TN stehen auf und laufen frei im Raum herum, um andere TN zu fragen, was sie in der letzten Zeit gut gemacht haben und welches Lob sie dafür bekommen haben. Der Gesprächspartner fragt anschließend zurück. So übernimmt jeder TN beide Rollen. Dann finden die TN andere Gesprächspartner und auch sie befragen sich gegenseitig. KL geht von Paar zu Paar, hört zu und hilft, wenn nötig. TN versuchen dabei, sich mindestens einen Fall zu merken, um anschließend davon zu berichten. Wenn KL das Schlussignal gibt, setzen sich alle im Kreis. Im Plenum erzählen sie dann in der 3. Person von einem Mitschüler.	PL/PA	TN dürfen ihr AB 3 mitnehmen, um bei Bedarf nach der Frage zu schauen. So bricht die Kommunikation nicht ab. TN haben die Möglichkeit über sich selbst zu sprechen, was relativ selten im Anfänger-Unterricht passiert. Wenn ihnen dabei ein Wort nicht einfällt, können sie die schon gelernten Kommunikations-/Gebrauchsstrategien einsetzen.
13	4'	Abschlussphase	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion und Bewusstmachung von Strategien - Danksagung und Verabschiedung - affektives Ziel: TN gehen froh aus dem Unterricht heraus und freuen sich auf die nächste Unterrichtsstunde 	KL- und TN-Stimmen, Notizen (Papier & Stifte)	KL und TN sitzen immer noch im Kreis. KL fragt TN, ob ihnen das LV, die Grammatikbehandlung und die Interviews gefallen haben, wie sie dabei vorgegangen sind, welche Strategien ihnen geholfen haben, ob sie Verbesserungsvorschläge haben usw., bedankt sich und verabschiedet sich von den TN.	PL	13G